UK-UN-01-043-5

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Peter Krämer (Hamburg-Harburg KV)

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 42 bis 43 löschen:
Fische gibt. Deshalb wollen wir auch mit Mikroplastik in Kosmetikprodukten Schluss machen. Wir fördern umweltverträgliche Kunststoffe, die ~~im Meer~~ rückstandsfrei zerfallen.

Begründung

Abfälle, auch sogenannte "rückstandsfreie" Kunststoffe gehören nicht ins Meer.
Es ist nicht anzunehmen, dass diese bloß in H2O (Wasser) zerfallen. Sofern sie aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt werden, bestehende sie i.d.R. aus Stärke oder anderen Kohlenwasserstoffen, die wiederum beim Zerfallen Algenwachstum und damit Sauerstoffarmut erzeugen können.
Kunststoffe wie Plastiktüten gehören gar nicht erst in Verkehr gebracht, oder recycelt, und zwar an Land, damit die Verwertung und Verteilung der Reststoffe kontrolliert werden kann.

Unterstützer*innen

Hendrik Hinrichs (Hamburg-Nord KV); Gudrun Schittek (Hamburg-Harburg KV); Jörg Behrschmidt (Hamburg-Mitte KV); Andrea Nunne (Hamburg-Nord KV); Johannes Alexander Müller (Hamburg-Altona KV); Ulrike Käthe Martha Ingeborg Sparr (Hamburg-Nord KV); Stephan Heymann (Hamburg-Wandsbek KV); Dagmar Plohnke (Hamburg-Harburg KV); Jan-Hendrik Blumenthal (Hamburg-Wandsbek KV); Patrick Kühl (Hamburg-Bergedorf KV); Uwe Halpap (Hamburg-Wandsbek KV); Fabian von Borcke (Hamburg-Altona KV); Johannes Diether Schönfelder (Hamburg-Nord KV); Karl-Heinz Karch (Hamburg-Mitte KV); Clamor v. Trotha (Hamburg-Wandsbek KV); Michael Gwosdz (Hamburg-Altona KV); Khosrow Haidari (Hamburg-Wandsbek KV); Hans-Joachim Wolfram Heeg (Hamburg-Nord KV); Otfried Hilbert (Hamburg-Wandsbek KV); Linda Heitmann (Hamburg-Altona KV)